

Medieninformation WERK X-Eldorado, 28. Oktober 2016

WERK X-Eldorado:

Julius Deutschbauer zeichnet unpolitischste Theaterproduktionen Wiens 2015/2016 aus

Wien, Oktober 2016. – Am Freitag, 28. Oktober 2016 vergab Theatergeheimrat **Julius Deutschbauer** bereits zum fünften Mal Auszeichnungen für die unpolitischsten Wiener Theaterereignisse der abgelaufenen Saison. Die abendliche Preisverleihung fand im **WERK X-Eldorado** am Wiener Petersplatz statt. Als Laudatoren fungierten neben Deutschbauer die WERK X-Theaterleiter **Ali M. Abdullah** und **Harald Posch**.

Die Gewinnerinnen und Gewinner:

- **Kategorie „Der große Gönner / Die große Gönnerin“:**
Anna Badora / Volkstheater Wien
für die Absage der Produktion „Homohalal“ von Ibrahim Amir
- **Kategorie „Die dickste Staubschicht“:**
Florentina Holzinger und Vincent Riebeek
für die Wiederaufnahme ihrer Produktion „Kein Applaus für Scheiße“, WUK Saisonabschluss
- **Kategorie „Die besten Nachwuchsweltverbesserer“:**
Alvis Hermanis
für seine Absage der angekündigten Inszenierung „Russland.Endspiele“ nach Dostojewskij, Tolstoi, Gorki u. a. am Thalia Theater Hamburg
- **Kategorie „Helden und Heldinnen der Provinz“:**
brut Wien (Intendanz: Kira Kirsch)
für das Überangebot an steirischem Kernöl in Form von in Flaschen abgefüllten Mitgliedern der Theatergruppen „Die Rabtaldirndln“ und „Theater im Bahnhof“
- **Kategorie „Thesenfreie Positionierung“:**
Dirk Stermann und Christoph Grissemann
für „Sonny Boys“ (Inszenierung: Thomas Gratzler) am Rabenhof Theater

Info: | [facebook.com/werkxwien](https://www.facebook.com/werkxwien) | twitter.com/WERK_X | [instagram.com/werkxwien](https://www.instagram.com/werkxwien)

Fotos stehen im **Pressebereich des WERK X** zum Download bereit (Abdruck honorarfrei gegen Urhebervermerk):

werk-x.at/presse | Benutzername: presse | Passwort: xwerkx

KONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

WERK X Presse c/o die jungs kommunikation e. U.

M: +43-(0)664-5308665 (Mag. Veronika Mitteregger) | presse@werk-x.at
<http://werk-x.at> | www.facebook.com/werkxwien | www.twitter.com/WERK_X
www.instagram.com/werkxwien | <http://diejungs.at>

Julius Deutschbauer zeichnet unpolitischste Theaterproduktionen Wiens 2015/2016 aus



Theatergeheimrat **Julius Deutschbauer** vergibt die Preise für die unpolitischsten Theaterproduktionen Wiens 2015/2016 in fünf Kategorien. © Nicole Viktorik

Wenn das Volk kein Dry Aged Beef hat, dann soll es eben Tofu essen! Wo kämen wir denn da hin, wenn so etwas Ekelhaftes wie Realität in die stuckbehangenen Wiener Theaterpaläste einziehen würde? In diesen heiligen Hallen herrschte seit jeher **reinste Affirmation**, manchmal gar glückliche Vogel-Strauß-Politik. Und das soll auch so bleiben, bitteschön!

Glücklicherweise sehen das die Kolleginnen und Kollegen an vielen Wiener Theatern auch so – darum verlieh Theatergeheimrat **Julius Deutschbauer** am Abend des 28. Oktober 2016 bereits zum fünften Mal den begehrten **Preis für die unpolitischste Theaterproduktion** der Stadt. Es galt, die hervorragendsten Leistungen in **fünf Kategorien** zu ermitteln. Im Rahmen einer feierlichen **Award Ceremony im WERK X-Eldorado** am Wiener Petersplatz gratulierten Deutschbauer und seine Ko-Laudatoren **Ali M. Abdullah** und **Harald Posch**, die Leiter des WERK X, den Gewinnerinnen und Gewinnern sowie den weiteren Nominierten.

Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträgern sowie Auszüge aus den Laudationes finden Sie auf den folgenden Seiten.

DIE PREISTRÄGER / DIE PREISTRÄGERINNEN

KATEGORIE I: DER GROSSE GÖNNER / DIE GROSSE GÖNNERIN

Anna Badora / Volkstheater Wien

für die Absage der Produktion „Homohalal“ von Ibrahim Amir

Auszug aus Ali M. Abdullahs Laudatio:

„Schade Wien! Egal wie diese Absage passiert ist und was genau die Hintergründe sind: Die Kunst muss den Zuschauer als vollends mündigen Partner erachten. „Verunsicherungen“, wie es in der Absage des Volkstheaters heißt, müssen immer Teil der künstlerischen Strategie sein und können beim Rezipienten vielleicht einiges bewegen - wenn man nur will! Wenn ein Medium kritische Reflexionskraft fördern sollte – dann doch bitte das Theater und wir Künstlerinnen und Künstler, die Theater machen! In diesem Sinne freue ich mich auf eine Aufführung von „Homohalal“, einem Stück das ich nicht kenne, irgendwann in Wien und vielleicht sogar an unserem Theater.“

Weitere Nominierungen in der Kategorie „Der große Gönner / Die große Gönnerin“:

- **Tanzquartier Wien (Intendanz: Walter Heun)**
für die siebte Saison ohne eine Produktion von Julius Deutschbauer
- **Der Wiener Bühnenverein sowie alke john & partner**
für die Behandlung und Zurschaustellung der Gruppe „Die Schweigende Mehrheit“ bei der NESTROY-Preisverleihung 2015

KATEGORIE II: DIE DICKSTE STAUBSCHICHT

Florentina Holzinger / Vincent Riebeek

für die Wiederaufnahme ihrer Produktion „Kein Applaus für Scheiße“, WUK
Saisonabschluss

Auszug aus Julius Deutschbauers Laudatio:

„Florentina Holzinger tut nicht nur so, als hätte sie einen Schmerz. Bei ihren Bühnenperformances ist man unwillkürlich geneigt, auszurufen: ‚Heilt Holzinger!‘ Sie antwortet mit einem akkuraten ‚Heil Kunst!‘ Dabei geht ihr Vincent Riebeek zur Hand. Holzinger streckt ihren Arm aus, Riebeek lässt ihn fallen, streckt ihn aus, lässt ihn fallen. Sogleich empfindet Holzinger einen Schmerz, dass sie aufschreit und den Arm zurückzieht. [...]

Das Publikum, das Holzinger/Riebeek liebt und ihnen seit Jahren die Treue hält, merkt, dass nun auch ein Fuß schmerzt. Der Tanz verrät es, aber die Zuschauer zeigen sich trotzdem befriedigt. Holzingers Schmerz, Riebeeks Schmerz schmeckt ihnen gut [...]. Im Gegenzug zeigen sie ihnen ihre Liebe auf besondere Weise: ‚Heil Liebe!‘

Auch Holzinger/Riebeek lieben ihr Publikum, obwohl sie immer auf der anderen Seite stehen, hüpfen, hängen. Dort möchten sie sich erholen können, dort möchte sie sich heilen können. Sie heilen sich selbst. Sie heilen sich durch ihre eigene Kunstfertigkeit. Sie lieben das kämpferisch Rohe.“

Weitere Nominierungen in der Kategorie „Die dickste Staubschicht“:

- **Dieter Dorn**
für seine Inszenierung von „Endspiel“ von Samuel Beckett mit Nicholas Ofczarek, Michael Maertens u. a. / Burgtheater, Koproduktion Salzburger Festspiele
- **Yosi Wanunu und Haiko Pfost**
für ihre Inszenierung von „Reigen. The making of a post porn schnitzler“, WERK X Meidling

KATEGORIE III: DIE BESTEN NACHWUCHSWELTVERBESSERER

Alvis Hermanis

für seine Absage der angekündigten Inszenierung „Russland.Endspiele“ nach Dostojewskij, Tolstoi, Gorki u. a. am Thalia Theater Hamburg

Auszug aus Harald Poschs Laudatio:

„Herr Hermanis (...) hat sich mit seiner absurden Ethnisierung und seinem Bekenntnis zum „Krieg“ gegen Schutzsuchende klar weltanschaulich positioniert und erhält daher fast zu Unrecht den Preis für „den besten Nachwuchsweltverbesserer“ denn er ist selbstredend ein POLITISCHER Theatermacher - aber der übelsten Sorte!“

Weitere Nominierungen in der Kategorie „Die besten Nachwuchsweltverbesserer“:

- **Hubsli Kramar**
für seine Inszenierung von „Bezahlt wird nicht!“, Theater Akzent
- **Claus Peymann**
für sämtliche Äußerungen im Zuge der Übernahme des Berliner Ensembles durch den designierten Intendanten Oliver Reese

KATEGORIE IV: HELDEN UND HELDINNEN DER PROVINZ

brut Wien (Intendanz: Kira Kirsch)

für das Überangebot an steirischem Kernöl in Form von in Flaschen abgefüllten Mitgliedern der Theatergruppen „Die Rabtaldirndl“ und „Theater im Bahnhof“

Auszug aus Julius Deutschbauers Laudatio:

„Steirisches Kürbiskernöl aus sonnengereiften Kürbissen von ihren Vertragslandwirten ‚Die Rabtaldirndl‘ und ‚TiB-Theater im Bahnhof‘, verspricht uns die Website von brut Wien. [...] Seit der Geschmack der Steirerkraft der ‚Rabtaldirndl‘ und von ‚Theater im Bahnhof‘ noch natürlicher ist als Steirerkraft schon immer war, geht das brut Wien unter der Intendanz von Kira Kirsch in den Export. Diese Saison gibt es bestes Kürbiskernöl aus biologisch erzeugten Kürbiskernen aus den EU-geschützten steirischen Anbaugebieten: von unseren Bio-Bäuerinnen aus dem Rabtal mit Liebe kultiviert und unseren Ölmüllern vom ‚Theater im Bahnhof‘ mit viel Gefühl zu feinstem Kürbiskernöl verpresst. Für diesen Einsatz hat das brut Wien (Intendanz Kira Kirsch) die Trophäe in der Kategorie ‚HELDEN UND HELDINNEN DER PROVINZ‘ wahrlich verdient.“

Weitere Nominierungen in der Kategorie „Helden und Heldinnen der Provinz“:

- **Der Backstagebereich des donaufestivals 2016** (Intendanz: Tomas Zierhofer-Kin)
- **Wolfgang Böck / Schloss-Spiele Kobersdorf**
für das Plakat zu „Otello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig

KATEGORIE V: THESENFREIE POSITIONIERUNG

Dirk Stermann und Christoph Grisseemann

für „Sonny Boys“ (Inszenierung: Thomas Gratzner) am Rabenhof Theater

Das Laudatio-Dramolett von Julius Deutschbauer, Ali M. Abdullah und Harald Posch:

Stermann und Grisseemann (blicken in die plötzlich auftauchende Kamera und blinzeln frech hinein):

„Endlich mal was Sinnstiftendes, nicht wahr? Danke, Wasserkraft!“

Vorhang

Weitere Nominierungen in der Kategorie „Thesenfreie Positionierung“:

- **Der Backstagebereich der Performance „REAL DEAL – behördlich genehmigtes Festival für falsche Zustellungen“** von God’s Entertainment
Neues Hafengelände Wien, unterstützt durch SHIFT – Programm zur Förderung innovativer Kunst
- **Die Zeitschrift „Die Bühne“**
für ihre Hofberichterstattung und ihre Funktion als Zentralorgan des Wiener Bühnenvereins

JULIUS DEUTSCHBAUER

1961 in Klagenfurt geboren, lebt als Künstler in Wien, 2000 – 2007 Zusammenarbeit mit Gerhard Spring als Duo „Deutschbauer/Spring“. Ausstellungen (u. a. Kunsthalle Wien, Shedhalle Zürich, Galeria Zacheta Warschau, Fotomuseum Winthertur, Belvedere Wien), Performances und Theateraufführungen (u. a. Garage X, Tanzquartier Wien, Thalia Theater Hamburg, Politik im Freien Theater Berlin, Volksbühne Berlin, brut Wien). Das Zentrum seiner Arbeit bilden die inzwischen über 100 Plakate. Die Suche nach dem unpolitischsten Theaterprojekt findet dieses Jahr bereits zum fünften Mal statt. <http://julius-deutschbauer.com>

Vorschau: WERK X

WERK X, Oswaldgasse 35 A, 1120 Wien

IT'S A FREE WORLD

nach dem Drehbuch von Paul Laverty und dem Film von Ken Loach

Inszenierung: Alexander Simon

Bühne und Kostüm: Thomas Oláh | Dramaturgie: Hannah Lioba Egenolf

Mit: Leila Abdullah, Julia Jelinek, Dennis Cubic, Simon Alois Huber, Arthur Werner

Sa 29.10.2016, 19.30 Uhr | Sa 05.11.2016, 19.30 Uhr | Do 17.11.2016, 19.30 Uhr

Ort: WERK X, Oswaldgasse 35 A, 1120 Wien [Info ...](#)

DIE STUNDE ZWISCHEN FRAU UND GITARRE von Clemens J. Setz

Uraufführung der Bühnenfassung von Thirza Bruncken und Esther Holland-Merten,

Inszenierung: Thirza Bruncken

Ausstattung: Christoph Ernst | Dramaturgie: Esther Holland-Merten

Premiere: Fr 02.12.2016, 19.30 Uhr | WERK X

Ort: WERK X, Oswaldgasse 35 A, 1120 Wien [Info ...](#)

Vorschau: WERK X-Eldorado

WERK X-Eldorado, Petersplatz 1, 1010 Wien

VON DER KUNST, EIN/E ECHE/T R ÖSTERREICHER/IN ZU SEIN!

Diskurs-Serie von DAS BÜNDNIS FÜR MENSCHENRECHTE & ZIVILCOURAGE

Mo, 28.11.2016, 19.00 bis 21.00 Uhr, mit: Doron Rabinovici

Mo, 12.12.2016, 19.00 bis 21.00 Uhr, mit: N. N.

Ort: WERK X-Eldorado, Petersplatz 1, 1010 Wien [Info ...](#)

DU SCHAUST, UND DIE WOLKEN ZIEHEN / BAKARSIN BULUTLAR GİDER

von Özen Yula

Eine Produktion von Theater IODO in Kooperation mit WERK X

Inszenierung/Übersetzung: Ülkü Akbaba

Mit: Zeynep Buyraç und Kenan Ece

Premiere: Mi 02.11.2016, 20.00 Uhr, in deutscher Sprache | WERK X-Eldorado

Premiere: Mi 07.11.2016, 20.00 Uhr, in türkischer Sprache | WERK X-Eldorado

Ort: WERK X-Eldorado, Petersplatz 1, 1010 Wien [Info ...](#)

IMMERSION. WIR VERSCHWINDEN

Eine Produktion von aktionstheater ensemble in Koproduktion mit argekultur und in

Kooperation mit WERK X / Uraufführung

Inszenierung: Martin Gruber | Dramaturgie: Martin Ojster

Premiere: Do 24.11.2016, 20.00 Uhr | WERK X-Eldorado

Ort: WERK X-Eldorado, Petersplatz 1, 1010 Wien [Info ...](#)

KONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS

WERK X Presse c/o die jungs kommunikation e. U.

M: +43-(0)664-5308665 (Mag. Veronika Mitteregger) | presse@werk-x.at

<http://werk-x.at> | www.facebook.com/werkxwien | www.twitter.com/WERK_X

www.instagram.com/werkxwien | <http://diejungs.at>